# Wie wohnen die Zürcher heute und morgen? = L'habitation zurichoise d'aujourd'hui et de demain = How Zurich lives now and in the future

Autor(en): **Zietzschmann, Ernst**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **11 (1957)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-329611

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

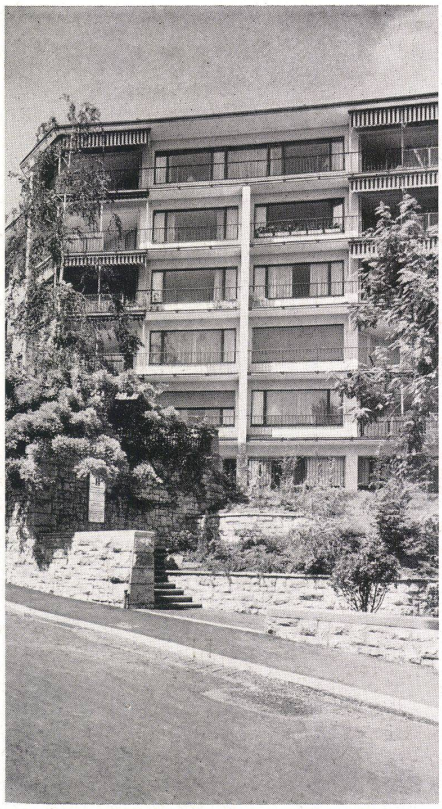
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

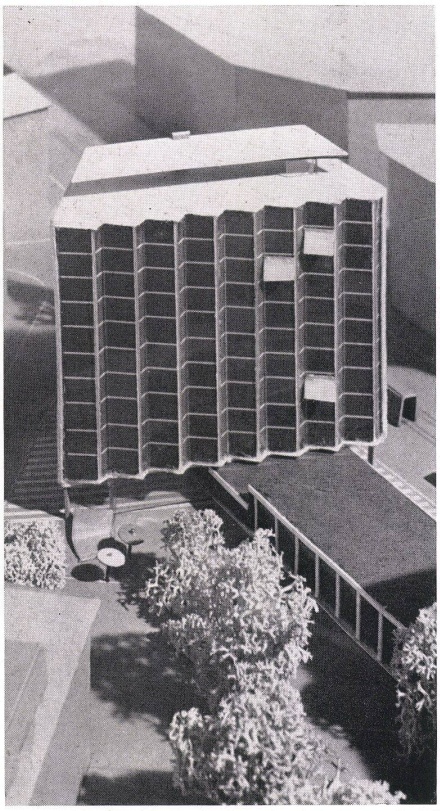
# Wie wohnen die Zürcher heute und morgen?

L'habitation zurichoise d'aujourd'hui et de demain

How Zurich lives now and in the future



1



2

1
Mehrfamilienhäuser an der Hohenbühlstraße, 1952/53.
Architekten: M. E. Haefeli, W. M. Moser, Dr. R. Steiger, BSA/SIA.

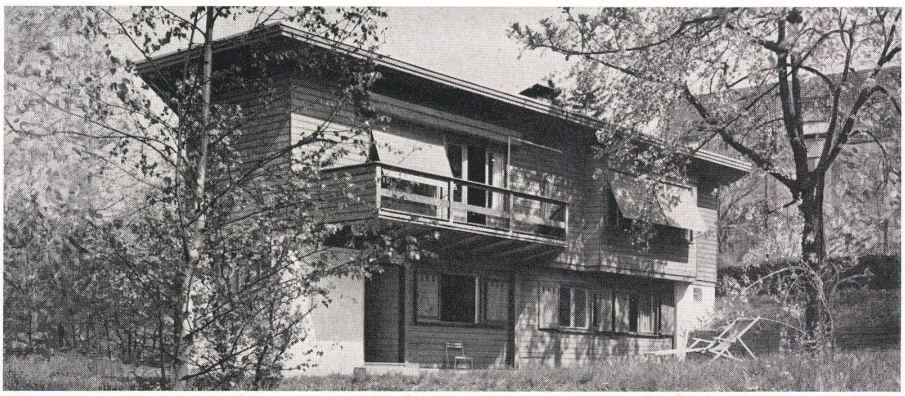
Immeubles locatifs.

Dwelling houses.

2
Projekt Wohnhochhaus bei der Schmiede Wiedikon.
Architekt: Werner Stücheli, BSA/SIA.

Projet pour une maison-tour.

Project for an apartment-tower.



3

3
Einfamilienhaus an der Hadlaubstraße, 1943.
Architekt: Prof. E. Roth, BSA/SIA.

Maison familiale.

One-family house.

4
Einfamilienhaus am Sonnenberg, 1955.
Architekt: W. Custer, SWB.

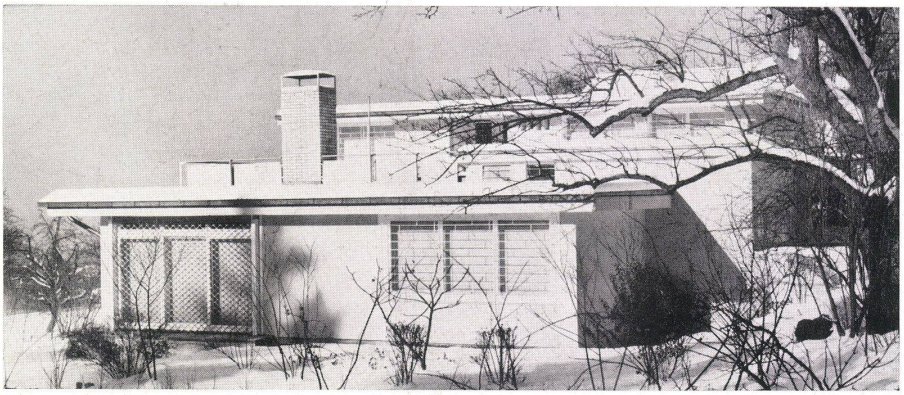
Maison familiale.

One-family house.

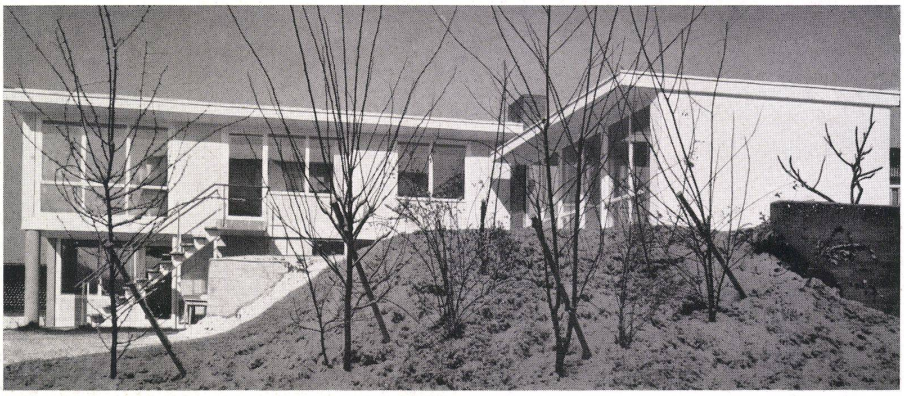
5
Einfamilienhaus an der Wirzenweid, Wiedikon, 1951.
Architekt: J. Schader, BSA/SIA.

Maison familiale.

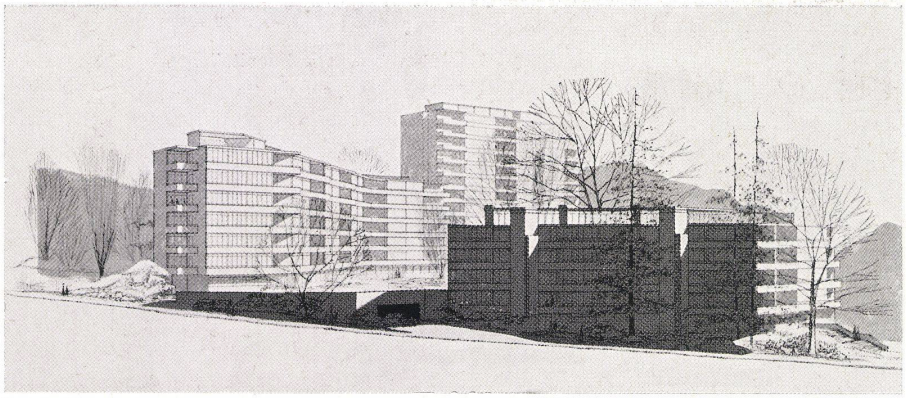
One-family house.



4



5



1

1
Projekt Wohnhäuser Neumünsterpark.
Architekten: M. E. Haefeli, W. M. Moser, Dr. R. Steiger, BSA/SIA.

Projet pour des habitations «Neumünsterpark».

Project for dwellings at Neumünsterpark.

2
Siedlung »Au«, Zürich-Schwamendingen, 1952/53.
Architekten: Cramer & Jaray & Paillard, BSA/SIA.

Colonie d'habitation «Au».

Housing development "Au."

3
Siedlung »Letzigraben-Heiligfeld«, 1951-53.
Architekt: Prof. A. H. Steiner, BSA/SIA.

Colonie d'habitation «Letzigraben-Heiligfeld».

Housing development "Letzigraben-Heiligfeld."

2

Wie wohnen die Zürcher heute,
Wie wohnen sie morgen?

Bald wäre man versucht zu sagen, wie könnten die Zürcher wohnen, wenn man nicht aus Anlaß der zur Zeit auf ihre Bewilligung wartenden Neubauprojekte und auf Grund einiger im Bau begriffener neuer Wohnkomplexe zu der Überzeugung käme, daß sich der bauliche Bestand durch Abbruch alter, glücklicherweise nicht immer nur sehr alter Liegenschaften rascher, als allgemein geglaubt wird, reorganisiert, und daß vor allem unter den Neubauten und Projekten frische und in die Zukunft weisende Ideen zu Tage treten.

Unsere Beispiele umfassen einesteils Miethausblocks, andernteils Einfamilienhäuser sowie größere Baukomplexe und Siedlungen. Gewiß stellt diese Auswahl die sehr dünne Schicht der mit der Auszeichnung »fortschrittliches Bauen« zu schmückenden Bauten dar, aber es besteht doch die Hoffnung, daß diese Beispiele Schule machen. Besonders die Überbauungen und Siedlungen auf größeren, in eine Hand zusammengefaßten Grundstücksgruppen, wie sie z. B. am Letzigraben durch den damaligen Stadtbaumeister A. H. Steiner oder in der Siedlung Auhof durch die drei Architekten Cramer, Jaray und Paillard gebaut wurden, sind Verwirklichungen von andernorts und in andern Ländern, z. B. in Schweden, bereits in größerem Umfang durchgeführten Ideen der differenzierten Bebauungsweise.

Das heute noch geltende Zonengesetz der Stadt Zürich erwies sich in diesen Fällen dank der persönlichen Initiative dieser und anderer Architekten so weit dehnbar, daß bei Einhaltung des Ausnutzungskoeffizienten der entsprechenden Zone doch sehr gute Überbauungen möglich wurden.

Nichts ist langweiliger als Quartiere mit lauter gleich hohen, wegen der Rendite sehr eng gestellten Hausgruppen, wie sie weite Teile von Schwamendingen und andere Neubaugebiete von Zürich bedecken. Hier sind die von uns publizierten Beispiele wie auch das von Moser-Häfeli-Steiger stammende Projekt im Seefeld richtungweisend. Zie.

3